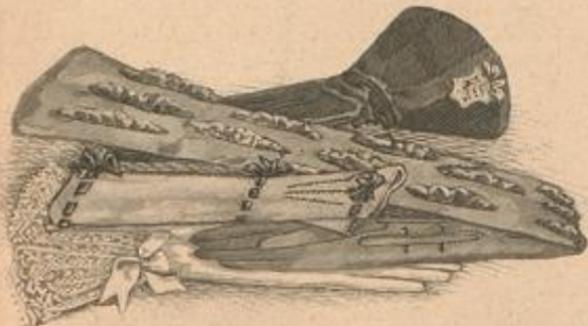




Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Eine zu jeder Blumen-Garnitur der Hüte stets geeignete Zuthat sind die an schwanken Spiralen befestigten lebensgroßen Schmetterlinge aus gemalten Federn. Auch als alleinige Ausstattung kleiner Krepp- oder Tüll-Kapotten bilden sie einen allerliebsten Schmuck, wofür ein mattblaues, mit Nachtfaltern garnirtes Hüthen einen geschmackvollen Beleg liefert. **S. 3.**

— Wohl noch niemals hat es eine so reiche Auswahl von Neuheiten auf dem Gebiete der Handschuhe gegeben wie im gegenwärtigen Augenblicke. Glacé- und schwedisches Leder sowie seidenes Tricot-Gewebe bilden zwar nach wie vor das Material, aber welche Mannigfaltigkeit in den Formen, welcher Reichtum in der Ausstattung! Der Vorliebe unserer Zeit für alles dem „Empire“ Entlehnte kommen die bis zu den kurzen Bausch-Aermeln reichenden Schlupf- und Halbhandschuhe entgegen, die theils mit farbigen Nähten, theils mit Blüthenweigen und Arabesken in seidener Plattstich-Stickerei oder mit goldgestickten Monogrammen verziert sind. Daneben erscheinen die langen, über den Ellbogen reichenden, geschlitzten Handschuhe, denen man dunklere Lederpuffen im Renaissance-Geschmack eingefügt hat. Traglich ist es noch, ob der



bis jetzt nicht ganz „hic“ befundene Halbhandschuh sich die allgemeine Anerkennung erringen werde. Düblich genug ist er freilich dazu, denn er erscheint wie aus Spitzenstoff gewebt, besteht aber aus schwedischem, mit der Maschine in feinsten Rüstern ausgeflogenen Leder. Auch der bewährte Halbhandschuh aus Wafleder, mit Seidenbändern durchzogen, sucht sich wieder in die alte Gunst zu setzen. Auf seiner breiten Leder- oder Spitzen-Rauschette zeigt der Stulphandschuh in Silber- oder Bronzefarben gemalte Wappen, Kronen, Namenszüge etc. Was die Farben betrifft, so wird das helle Perlgrau für die Visite bevorzugt, während die dunkleren Nuancen überwiegend der Promenade verbleiben. Erwähnt sei noch, daß die eleganten Pariser Damen zu Theater- und Abendgesellschaft weiße schwedische oder Glacé-Handschuhe anlegen. **S. 11.**

— Sehr begünstigt von der Mode ist Changeant-Seide in allen matten Farben. Man fertigt Mäntel und Kleider, Martinées und Röcke daraus, oder garnirt und füttert die ersteren damit. Als Garnitur für Röcke und Morgenkleider sind die ausgeflogenen Rüschen wieder recht beliebt. **M. St.**

— Wie die Rosenknospe, der Maiblumen-Zweig, die Taberose etc., die jedesmal weit über ihre eigentliche Blüthezeit hinaus künstlich gepflegte Saison-Blume im Knospfloche der Herren gewesen, ebenso scheint im Sommer 1889 das Veilchensträußchen auf den Hüten der Damen eine typische Erscheinung zu werden. Dasselbe birgt sich entweder zwischen den Schleifen und Federn der Garnitur oder ganz unabhängig von letzterer, — selbst mit deren Farbe im Widerspruche, — unter der Krone; oft auch hält es die langen Tüll- und Spitzen-Charpes beliebig auf Brust oder Schulter zusammen. **S. 3.**

— Zur Freude vieler hat eine recht hässliche Mode ihr Ende erreicht: die abscheulichen spitzen Schnabelschuhe werden von Damen und Herren verworfen. Die neue Form zeigt die Spitze gefällig gerundet, oder edig abgestumpft. **M. St.**

— Elegant und practisch zugleich sind die in immer neuen Rüstern gestickten Kleider-Volants, deren oberer Rand gleichzeitig den schmalen Taillenbesatz ergibt. Diese sogenannten Carton-Kleider, zu denen auch der erforderliche unbestickte Stoff gehört, sind vorwiegend in Creme, Grau, Dunkel- und Hellblau, Rosa, Dunkelroth, einfarbig oder breit gestreift, in Jephyr oder Batist vorhanden. Die Maschinenarbeit verziert dieselben bald mit reliefartig wirkender Plattstich-Stickerei, bald mit Bordüren und Flein, in Madeira- und Spachtel-Stickerei; beide Arten sind meist mit weißem, seltener mit farbigem Baumwollfaden ausgeführt. Zur



Herstellung eines modernen Ueberkleides oder einer Prinzess-Robe entstanden neuerdings, aber bis jetzt nur in weiß und crème, 155 Centimeter breite Stiderei-Volants, während die früheren nur in Rodbreite vorhanden waren. **S. 11.**

— Die wohlthätige Umwandlung auf dem Gebiete der Hüte bringt unserer Jugend den „Florentiner“ wieder, jenen so außerordentlich freidamen, ganz runden Hut aus weichem italienischen Stroh, welchen die Mäler des „Schönen“ mit Vorliebe ihren poetischen Mädchen-Gestalten auf die Köpfe setzten oder auch an den Arm hingen. Eine große Schleife, eine lange Feder oder ein Blumenkranz genügen als Garnitur, die, je einfacher und einheitlicher, desto distinguirter wirkt. **T. G.**

— Von ganz eigenartigen Reiz sind die neuen Schmuck-Gegenstände aus Email, welche in Blumen von solcher Naturtreue bestehen, daß man frisch gepflückte Veilchen, Nelken, Stiefmütterchen etc. vor sich zu sehen glaubt. Außer als Haars- und anderen Schmucknadeln, trägt man diese Blumen auch besonders als Brochen. **M. St.**

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Weiss seidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 1.45 oder Mk. 1.70 od. fl. 0.75 kr. bis Frs. 5.40 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.70 per mètro.
- Weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 9 Qual.
Von Frs. 3.70 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 13.65 od. Mk. 10.90 od. fl. 6.80 per mètro.
- Crème-weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.65 od. Mk. 8.50 od. fl. 5.30 per mètro.
- Weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètro.
- Crème-weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètro.
- Weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètro.
- Crème-weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètro.
- Weiss seidene Moire française — 7 Qual.
Von Frs. 1.90 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètro.
- Crème-weiss seidene Moire française — 7 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètro.

- Weiss seidene Moire antique — 8 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per mètro.
- Crème-weiss seidene Moire antique — 2 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — und Frs. 3.90 od. Mk. 3.10 od. fl. 1.95 per mètro.
- Weiss seidene „Faille Française“ (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 4.90 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per mètro.
- Weisse halbseidene Atlasse — 8 Qual.
Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. 75 kr. bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per mètro.
- Crème-weiss halbseidene Atlasse — 5 Qual.
Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. 75 kr. bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per mètro.
- Weisse Satins Duchesse (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 3.70 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.85 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per mètro.
- Crème-weisse Satins Duchesse (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 3.70 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.85 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per mètro.
- Weiss seidene Damaste (ganz Seide) — 7 Qual.
Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 16.80 od. Mk. 14. — od. fl. 8.40 per mètro.
- Crème-weiss seidene Damaste (ganz Seide) — 7 Qual.
Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 16.80 od. Mk. 14. — od. fl. 8.40 per mètro.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend, Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände nach dem Muster des Vetter-Vereins in Berlin (Weißbaben, Zeugasse 1). Pensionat. Beste Referenzen. Näheres durch Prospekt und die Vorleberin **Fr. H. Ridder.**

Taschen-Nähmaschine, Doppelheftsch. ganz vernickelt. Preis 6 Mark. Weg. Eisenbahn v. 6 U. 30 P. fr. fr. Emil Halbarth, Königsplatz 1, Berlin W., Friedrichstr. 65a.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt **Fr. H. Storbeck,** Berlin W., Mohrenstraße 15.

BADEN-BADEN.

Längst bekannte alkalische Kochsalzthermen von 44–69° C. Chlorlithium-Quelle von hervorragendem Gehalte. Neue Grossherzogliche Badeanstalt „Friedrichsbad“ während des ganzen Jahres geöffnet. Musteranstalt, einzig in ihrer Art in Vollkommenheit und Eleganz. Mineral- und medicin. Bäder jeder Art. — Anstalt für mechanische Heilgymnastik. Privat-Heilanstalten mit Thermalbädern. — Trinkhalle für Mineralwasser aller bedeutenden Heilquellen, Pneumatische Anstalt mit 2 Kammern à 4 Personen. — Terrain-Curort zur Behandlung von allgemeiner Fettsucht, Krankheiten des Herzens etc. — Molkenanstalt, Milchkur. Versandt des an Lithium reichsten Wassers der Hauptstollenquelle durch die Trinkhalle-Verwaltung. Conversationshaus mit prachtvollen Concert-, Ball-, Lese-, Restaurations- und Gesellschafts-Sälen während des ganzen Jahres geöffnet. — Ausgezeichnetes Cur-Orchester. — Zahlreiche Kunstgenüsse jeder Art. — Jagd und Fischerel. — Grosse Pferderennen. — Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalten, Mädchen-Pensionate. — Reizende Spaziergänge und Ausflüge. — Vorzügliches Klima. — Herrliche Lage. — Billige Pensionen. — Mittlere Jahrestemperatur: 8,97° C. — Näheres siehe „Baden-Baden und seine Kurmittel“.

Schmücke Dein Heim!



Glasmalerei (Diaphanien)

Die Diaphanien ermöglichen wundervolle Zusammenstellungen, sind haltbar und unübertroffen an Exactheit und Effect. Farbenprächtiger Fensterschmuck zur Verschönerung der Wohnräume, sowie für Villen, öffentliche Gebäude, Kirchen etc. etc. Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Fenstervorsetzern und Hängebildern jeder Grösse, ebenso von losen Diaphanien nebst Anleitung zur Selbstanfertigung. Reichhaltiger buntillustrierter Hauptkatalog (Hunderte diverser Bilder enthaltend) in 4 Sprachen gegen Einsendung von 2 Mark, die bei Bestellung von 20 Mark an zurückvergütet werden. Katalogs-Auszug, Muster und Preisliste gratis. Erste Häuser als Wiederverkäufer gesucht!

Grimme & Hempel

Kunst-Druckerei für feine Luxusplakate, Farbendrucke etc. Leipzig

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin
befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

Paris. — Der Frühling, der sich draußen noch erwarten ließ, schien sich in den Kränzen der Damen zu entfalten, die, mit den entzückendsten hellen Toiletten und frischen Blumen geschmückt, der ersten Vorstellung von „Vena“ im Variété-Theater beiwohnten.



in Anspruch. Im ersten Acte erschien sie in einem ländlichen Kostüm aus gelblichem Foulard, dessen Rock unter einem weichen Atlasgürtel mit Kofettenschluß zu einer großen Falte vorn zusammengezogen war; dazu Spitzen-Halskrause und Spitzenhut mit Kornblumen und weissen Bindebändern.



tiger, mit Türkisen- und Diamantenschildern besetzter Gürtel umspannte, unter den Aufschlägen des Ueberkleides hindurchgehend, die Taille. Einen Sturm des Beifalls aber entfesselte die dritte Toilette aus weiß und altrosa gemustertem Brocat, mit korallenrothem, durch altgoldfarbene seidene Spitzen gedämpftem Einsätze.

eine mit gelbem Atlas gefütterte und mit weissem Pelzwerk besetzte Schleppe-Robe aus weißer, brochirter Taille über einem Unterkleide aus Crêpe de Chine, welches eine altsilberne Schnalle mit kostbaren Steinen zusammenhielt, während den Hals eine schmale puffenförmige Krause aus gelbem Sammet umschloß.



Die anfangs nur glatten wollenen Gaze-Gewebe schlichen sich jetzt eifrig mit abgepaßten Vorläuren und Klein-Mustern der herrschenden Geschmacksrichtung an und geben uns damit zugleich Gelegenheit, die feinsten Farben-Zusammenstellungen zu bewundern. Besonders beliebt scheinen Streifen und Blumenborten in weißer Seide auf zartgrünem, modelarbenem, blaßgrünem, fahlblauem, fraisefarbenem, hochrothem und havannabraunem Grunde.

Verlagsquellen: Schmetterlinge aus Federn; F. Feuchtmann, W. Feysinger Str. 81. — Handschuhe; G. Welter, W. Friedrichstr. 178. — Cartonkleider; J. Radaelch, W. Feysinger Str. 81. — M. Levin, W. Dannebergstr. 1. — J. A. Dörfel, W. Feysinger Str. 87.

Aus der Frauenwelt.

Berlin. — Vor Kurzem hat hier ein aus Buchhalterinnen, Directricen und Verkäuferinnen bestehendes Comité Vorbereitungen zur Begründung eines Vereins getroffen, welcher seine Hauptaufgabe darin sehen wird, den im Geschäfte oder Gewerbe angestellten Damen, welche bei Stellenlosigkeit und in Krankheitsfällen ohne Schutz und Hilfe dem Glende preisgegeben sind, mit Rath und That zur Seite zu stehen.

Posen. — Die Vermählung Sr. Durchlaucht des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meinungen mit Ihrer Erlaucht der Gräfin Adelheid zur Lippe-Biesterfeld fand am 25. April auf Schloß Reudorf statt.

Wien. — Graf Erwin Schönborn-Buchheim und dessen Gemahlin, Gräfin Franzisca Schönborn, geborene Prinzessin Trauttmansdorff, begingen kürzlich die Feier ihrer silbernen Hochzeit.

Paris. — Der Graf und die Gräfin von Paris feiern am 30. Mai das Fest ihrer silbernen Hochzeit. London. — Wenn die Königin von England incognito reist, pflegt sie den schlichten Namen einer Gräfin von Palmoral anzunehmen, was um so merkwürdiger erscheinen muß, da ihrem Gopad, ihren Keisefäden und Körben ein historisch berühmter Name, den sie auch wohl für ihre Person zu wählen das Recht hätte, wollte sie ihren königlichen Stand geheim halten, in süßen Reliefs aufgemalt ist.

Die Einnahmen des Herzogthums Lancaster beliefen sich im letzten Jahre auf 86,284 Pfund St., von denen die Königin 50,000 Pfund St. erhielt. Nach Abzug aller Auslagen des Jahres blieben noch 14,682 Pfund St. übrig, jedoch der Königin im Ganzen für das vergangene Jahr 64,682 Pfund St. ausgeschüttet wurden. Die Revenuen des Herzogthums sind beständig gestiegen. Sie betragen im Jahre 1865 zum Beispiel nur 26,900 Pfund St., im Jahre 1872 dagegen schon 40,000 Pfund St. Seitdem haben sie sich nun bis zu obiger Summe vergrößert und werden am Ende dieses Jahrhunderts voraussichtlich jährlich 100,000 Pfund St. betragen.

Petersburg. — In dem Palast einer hiesigen vornehmen Dame fand kürzlich eine Ausstellung alter und moderner russischer Stickereien statt, die von ihren Freundinnen im ganzen Reiche gesammelt worden waren. Prachtige Draperien, Portieren, Fensters- und Bettvorhänge schmückten die Wände, während kleinere Gegenstände auf Tischen, Stühlen und Sophas ausgebreitet lagen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Moden-Kummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stickmuster-Vortage und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 R. 50 Pf. Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf.

Anzeigen. Falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einblättrige Nonpareille-Feile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W. Potsdamer Straße 88 und in Wien I. Dieringergasse 3. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

„Liederquell“ 251 Volks-, Vaterl., Soldat-, Jagd- u. Commerslieder, berühmte lied. mod. u. altl. Gesänge f. Amstille Singstimme. m. feinst. Pianofort. grüßte. u. Wilh. Tschösch. Preis 6 R. — Feilgeb. 4. 20. Lyra: „Die Schmelz, hat nicht ihresgleichen.“ Steingraber Verlag, Leipzig.

„Wir kennen keine bessere, außerwähltere und lustigere“ in Lust- und Spiel-Reigen, die in Sie alle begeistern. Preis 6 R. — Feilgeb. 4. 20. Lyra: „Die Schmelz, hat nicht ihresgleichen.“ Steingraber Verlag, Leipzig.

Bad Ems. Illustrierte Beschreibung v. Ems u. Umgeb. Wohnungs- und Pensionsverhältnisse gratis d. Kurhaus Schloss Langenan.



Sommerfrische Friedenthal bei Pirmont. Post und Telegraph Kurort Friedenthal. Geographische Lage. Höhe vor Ostwinden geschützte Lage. Milchkur. Bad Pirmont 20 Min. Theater, Concert, Rauson, Pension ca. Mk 3.50. Auskunft erteilt die Verwaltung.

Gummi-Knetarbeit. Vollständige Einrichtung dazu Mk. 10.— Knetmaschine Mk. 8 v. Rilo in 1/2 u. Rilo. Franco für Mk. 1.50 fruchtbar 1 fertige Knetarbeit, 1 Stück Knetmaschine u. Anleitung. Wiederverkaufser gel. Lager aller Materialen, Terebinten, Borlagen. Ausmaßsendungen der letzteren überallhin. A. Eplinius, Hamburg, Rathausstr. 8.

Abonnements für den Monat Juni für 1 Mrk. 75 Pf. bei allen Postanstalten.

Ca. 70 Tausend Probe-Nummern Abonnenten. gratis und franco.

Berliner Tageblatt

u. Handels-Zeitung mit Effecten-Verlosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beilagen: Illust. Wöchl. „ULK“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Kefehalle“, feuilletonist. Beiblatt „Der Zeitgeist“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“.

Durch seinen reichhaltigen, abgemessenen Inhalt sowie durch rasche und zuverlässige Berichterstattung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der gebildeten Gesellschaftskreise erworben. In Folge seines ausgedehnten Leserkreises in Deutschland und im Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die am meisten verbreitete große deutsche Zeitung geworden; das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. Juni bereits veröffentlichte Theil des Romans von E. Vely, unter dem Titel: „Malaria“, gratis und franco nachgeliefert.

Grottensteine — Grottenbauten. Allen Gartenfreunden empfohlen. Preise u. Näheres bereitwilligst u. frei. D. Zimmermann, Hofl. Grotzen i. Th. Die grosse Nachfrage n. m. Fabrikat u. die vielen Anerkennungschriften, die ich in kurz. Zeit erhalten, haben mich veranlasst, den Käse in gross. Massstab herzustellen. Ich bin jetzt in der Lage, jeden Auftrag postwend. zur Ausführung zu bringen. W. Veth, Gandersheim a. H.

Kur im Hause. Der Kiedricher Sprudel. Diese warme Heilquelle im romantischen Kiedrich-Thale bei Eltville a. Rhein, analysirt von Prof. Dr. Fresenius in Wiesbaden und Dr. Bischoff in Berlin, hebt jetzt unter den berühmtesten Sauerbrunnen Europas in erster Linie. Nach ärztlichem Gutachten hat sich bei allen Sprudel auf seine Wirksamkeit bei allen Magen- u. Unterleibsleid., Verdauungsbeschwerden, Saurbitt. u. u., bei Lungen- u. Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden, bei Gicht, Rheumatismus, Gicht, Sauerbrunnen, bei Fettleibigkeit, Leber- und Nierenleiden, wirkt ausserdem blutreinigend und belebend. Prospekte und Analysen gratis und franco. Kiedricher Sprudel-Versand zu Eltville a. Rhein. Zu haben in allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen u. Drogerien.

Bad Reinerz bei Glatz in Schlesien, klimatischer waldreicher Höhenkurort von 568 m. Seehöhe, besitzt drei kohlensäurereiche alkalisch-erdige Eisen-Trinkquellen, Mineral-Moor-, Douche-Bäder, und eine ganz vorzügliche Molken- und Milch-Kuranstalt. Reinerz ist demnach angezeigt bei Tuberculose, chronischem Katarrh der Athmungsorgane und chronisch gewordenen Lungen- und Brustfell-Entzündungen; bei Anämie und deren Folgezuständen, namentlich bei auf anämischer Basis beruhenden Magen- und Darmkatarrhen, Hysterie und Neuralgie; endlich bei chronisch entzündlichen Leiden der weiblichen Sexualorgane und bei Herzkrankheiten ohne tiefere Compensationstörung. Saisondauer vom 1. Mai bis 1. October. Die in jeder Buchhandlung zur Ansicht ausliegende reich illustrierte No. 24 aus der Collection der Europ. Wanderbilder — Preis 50 P. und Woolf's Reisehandbücher Führer durch Bad Reinerz und Umgegend, besagen das Nähere. Prospekte unentgeltlich.

Sammet- und Seidenstoffe jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von M. M. Catz in Crefeld. Muster franco.